

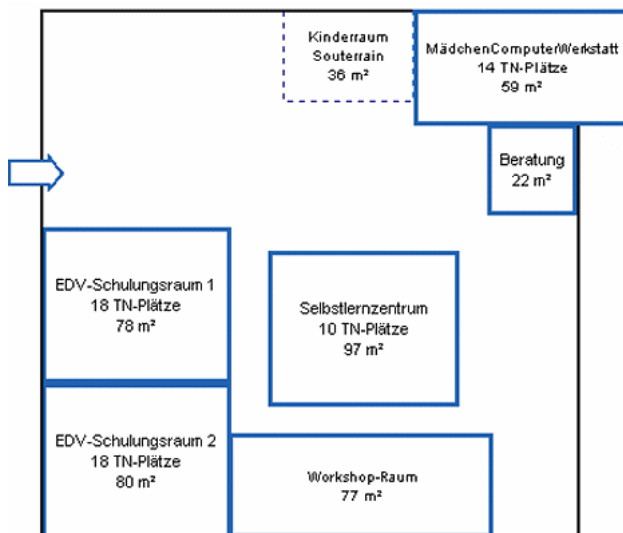
Urkunde zur Grundsteinlegung

Am vierundzwanzigsten Tag im Monat Oktober des Jahres Zweitausendundeins, als Johannes Rau Bundespräsident und Gerhard Schröder Bundeskanzler waren, als Wolfgang Clement Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und Fritz Schramma Oberbürgermeister der Stadt Köln waren, wurde der Grundstein zu diesem Frauzentrum Neue Technologien mit Namen forumF gelegt.

Das Gebäude wurde in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts als Lebensmittelfabrik gebaut, seit Mitte der vierziger Jahre als Druckerei genutzt und in den fünfziger Jahren durch Anbauten erweitert. Im Juli 2001 kaufte der gemeinnützige Verein Nippeser FrauenForum mit finanzieller Unterstützung der Stadt Köln das Haus von Familie Inge Ufkes. Der Umbau und die Erstausrüstung wird vom Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie gefördert.

Die Planung und Ausführung des Umbaus in das Frauzentrum Neue Technologien - forumF - liegt in den Händen des Architekturbüros km/h_plus, Kathrin Thyssen und Michael Hermann, Köln.

Das Gebäude bietet auf einer Fläche von 977 Quadratmetern Platz für das Berufsbildungs- und



Begegnungszentrum. Es soll Mädchen und Frauen den Zugang zu den Schlüsseltechnologien und den Zukunftsberufen rund um die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) sowie das lebensbegleitende Lernen in unserer Informations- und Wissensgesellschaft erleichtern.

Im April 2002 startet das forumF mit einem nach Zielgruppen differenzierten Konzept: Erwerbslose Frauen können sich vormittags zur Web-Entwicklerin oder ganztägig zur Datenbankentwicklerin qualifizieren. Erwerbstätige Frauen finden ein EDV-Kurs- und IT-Seminarprogramm vor. Für jede Frau offen ist das Selbstlernzentrum mit 10 Multimedia-Lernplätzen und Lernberatung. Mütter werden durch einen Kinderraum mit Kinderbetreuung bei Bedarf unterstützt. Für Unternehmen bietet das forumF

bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote, die sowohl am Arbeitsplatz (E-Learning) als auch in Form von inhouse-Seminaren durchgeführt werden. Für alle Mädchen, besonders aber sozial benachteiligte Mädchen, wird eine MädchenComputerWerkstatt eingerichtet, die ihnen erste ungestörte Erfahrungen mit den neuen Technologien ermöglicht. Über niederschwelligere, bedarfsgerechte Angebote der ehrenamtlichen Arbeit werden auch bildungsfernere weibliche Zielgruppen für das Zentrum gewonnen und mit den Chancen von Computer und Internet sowie den Möglichkeiten und Erfordernissen des lebensbegleitenden Lernens bekannt gemacht.

All dies ist ebenso wie die gesamte Gründung dieses Sozialunternehmens nur möglich durch die engagierte ideelle und finanzielle Unterstützung vieler Personen und Organisationen, von denen einige heute anwesend sind!

Möge dieses Haus noch viele Jahre zum beruflichen Erfolg und zur gleichberechtigten Teilhabe aller an der Informationsgesellschaft beitragen!

Am 24. Oktober 2001 in Köln verlesen und in den Grundstein gelegt durch *Heinz Pohlkamp*, Ministerialrat im Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie NRW, *Angela Spizig*, Bürgermeisterin der Stadt Köln, *Eva Pohl*, Arbeitsamt Köln, *Dr. Marita Alami*, *Maria Horvath-Heidrich*, *Alexandra Leiß*e und *Ulrika Vogt*, Nippeser FrauenForum e.V.